



Kulturtipp

Die Schauspielerin Maria Schrader plant ihren Februar

1 Seit vier Jahren pendele ich aus Berlin nach Köln, das Kölner Schauspielhaus ist zu meiner zweiten Heimat geworden. Leider fliege ich meistens nur abends zum Spielen hin und am nächsten Morgen wieder zurück, so dass ich viele Inszenierungen verpasse. Aber jetzt, bevor das Haus zwecks Umbau geschlossen wird und die Intendantin Karin Beier nach Hamburg ans Deutsche Schauspielhaus wechselt, möchte ich unbedingt noch Beiers **Demokratie in den Abendstunden** sehen. Auf ihre Inszenierungen bin ich immer neugierig, sie werden mehr und mehr zu einer Art Gesamtkunstwerk. Das letzte Mal hat sie die Bühne geflutet, jetzt lässt sie ein ganzes Orchester den Aufstand proben (wieder am 2. und 3.2.).

2 Der Galiani Verlag hat jahrelang an einer Gesamtausgabe des russischen Dadaisten **Daniil Charms** gearbeitet. Die ersten beiden Bände besitze ich schon und habe sie auch schon oft verschenkt, nun sind der dritte und vierte Band erschienen. Es sind wunderschön gemachte Bücher, die man einfach haben sollte, voller wilder und skurriler Gedichte und Kurzgeschichten. Man kann sie kurz zur Hand nehmen, aber man kann auch stundenlang darin versinken. Charms selbst saß manchmal auf dem Schrank und hat Zauberkünste vorgeführt, während er die Geschichten erzählte.

3 Bei der Berlinale gibt es drei deutsche Filme im Wettbewerb, am meisten gespannt bin ich auf **Was bleibt** von **Hans-Christian Schmid**, eine Familiengeschichte mit Corinna Harfouch. Ich mag es, wie genau Schmid mit seinen Themen und Schauspielern umgeht. Wer keine Karten bekommt, aber Berlinale-Luft schnuppern will, der sollte zum Talent Campus im HAU (11. bis 16.2.) gehen: eine einmalige Chance, Filmschaffende aus aller Welt zu erleben.

4 Ich interessiere mich sehr für Fotografie, fotografiere selbst seit Jahren. Deshalb besuche ich die Werkschau von **Boris Mikhailow** in der Berlinischen Galerie (ab 24.2.). Außerdem freue ich mich auf die Ausstellung meiner Freundin **Donata Wenders**, mit der ich einige Jahre zusammengewohnt habe. Sie zeigt ihre Fotos in den Räumen von Céline und Heiner Bastian am Berliner Kupfergraben (ab 3.2.). Die meisten ihrer Schwarzweiß-Fotos sind schwebend und traumartig.

5 Ich gehe selten in Konzerte, weil ich das Gefühl habe, in Ekstase geraten zu müssen mit allen anderen. Aber das **CTM 12** im HAU hört sich interessant an: ein Festival für elektronische und experimentelle Musik, das sich dem Geisterhaften und Mysteriösen widmet (bis 5.2.).

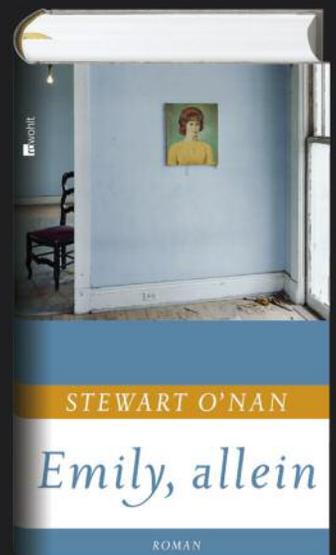
AUFGEZEICHNET VON TOBIAS BECKER

Schrader, 46, hat *Zeruya Shalevs* Roman „Für den Rest des Lebens“ als Hörbuch eingeleitet (ab 10.2.). Zudem spielt sie in Agnieszka Hollands „In Darkness“ (Kinostart 9.2.).



Zum Leben ist es nie zu spät

«Emily, allein» – der neue Roman vom Meistererzähler Stewart O’Nan



Aus dem Englischen von Thomas Gunkel
384 Seiten. Gebunden
€ 19,95 (D) / € 20,60 (A) / sFr 28,50 (UVP)